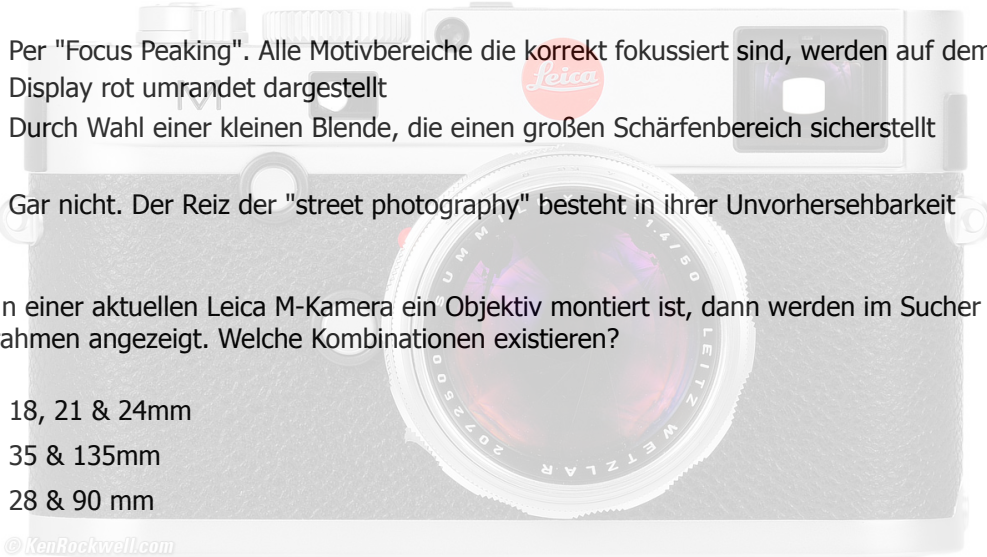


# Leica M

- 1.: Wie kann der Benutzer einer Leica M (Typ 262) feststellen, welchen Bildausschnitt das montierte M-Objektiv abdeckt?
- a) Über den Visoflex (Typ 020)
  - b) Per "Live-View" auf dem rückwärtigen Display
  - c) Über einen der verschiedenen Leuchtrahmen im Sucher
- 2.: Die im Moment sehr populäre "street photography" ist eine Domäne der Leica M-Kameras. Es wird dabei quasi unbemerkt "aus der Hüfte geschossen", ein individuelles Fokussieren findet nicht statt. Wie stellen weltbekannte Fotografen wie z.B. Craig Semetko ([www.semetko.com](http://www.semetko.com)) oder Elliott Erwitt sicher, dass trotzdem alles scharf abgebildet wird?
- a) Per "Focus Peaking". Alle Motivbereiche die korrekt fokussiert sind, werden auf dem Display rot umrandet dargestellt
  - b) Durch Wahl einer kleinen Blende, die einen großen Schärfenbereich sicherstellt
  - c) Gar nicht. Der Reiz der "street photography" besteht in ihrer Unvorhersehbarkeit
- 3.: Wenn an einer aktuellen Leica M-Kamera ein Objektiv montiert ist, dann werden im Sucher mehrere Leuchtrahmen angezeigt. Welche Kombinationen existieren?
- a) 18, 21 & 24mm
  - b) 35 & 135mm
  - c) 28 & 90 mm
- 4.: Was versteht man unter dem Begriff "Bokeh" und wie beeinflusst man den Effekt?
- a) Das "Einfrieren" schneller Bewegungsabläufe durch Wahl einer schnellen Verschlusszeit
  - b) Eine Schärfentiefe, die durch Wahl einer kleinen Blende das gesamte Motiv von Vordergrund bis Hintergrund erfasst
  - c) Durch "Aufblenden" verursachte Unschärfe im Vorder- und Hintergrund
- 5.: Welches Zubehör müssen Sie zum Objektiv "Summilux M 1.4/24mm" immer anbieten?
- a) Eine Gegenlichtblende
  - b) Einen externen Sucher
  - c) Ein Okular



# Leica M

6.: Sie sehen hier drei Abbildungen des Leica Summicron M 2.0 / 28mm. Auf jedem Bild ist das Objektiv anders eingestellt. Welche Einstellung bewirkt die größte Schärfentiefe vom Vordergrund bis in den Hintergrund?



7.: Was versteht man unter "EXIF"-Daten?

- a) Bild-Rohdaten, die nur am Computer zu einem Bild "entwickelt" werden können
- b) Zusatzinformationen wie Blende, Verschlusszeit, Objektivtyp, Abbildungsfehler etc.
- c) Die "EXIF"-Parameter sind auf dem Frontring eingraviert: Lichtstärke, Brennweite, Seriennummer

8.: Wo findet sich an M-Objektiven die sogenannte "6-Bit-Codierung", und wozu dient sie?

- a) Die Codierung ist auf dem Frontring eingraviert und informiert über Brennweite und Lichtstärke
- b) Die M-Objektive verfügen über keine Elektronik und haben daher keine "6-Bit-Codierung"
- c) Die Informationen für die EXIF-Daten werden am Objektivbajonett über die Codierung gelesen

9.: Viele eingefleischte Leica-Fotografen sind der Marke seit Jahrzehnten treu. Zu ihrer Ausrüstung gehören neben M-Objektiven auch die R-Objektive, die bis 2009 für die Leica-Spiegelreflexkameras der R-Serie angeboten wurden. Über den "R-Adapter M" lassen sich diese wertvollen Objektive auch an der Leica M verwenden. Welche Einschränkungen müssen hier beachtet werden?

- a) Die Fokussierung geht nur mit "Live-View", da der M-Entfernungsmesser nicht unterstützt wird
- b) Objektive über 135mm funktionieren nicht, da die M-Sucher nur bis zum 3.4/135 ausgelegt sind
- c) Die R-Objektive lassen sich mit dem Adapter ohne Einschränkung an jeder M verwenden

10.: Welche wesentlichen Unterschiede der M10 zu der M-P (Typ 240) gibt es?

- a) Sucher mit 2,24MP Auflösung - größerer Empfindlichkeitsbereich - mehr Bilder pro Sekunde
- b) Bessere Naheinstellgrenze - Schnellere Serienbildfunktion - schlankeres Gehäuse
- c) kompakteres Gehäuse - Empfindlichkeit bis 50.000 - Schnellere Serienbildfunktion